

Inhalt

Vorwort	9
<i>Heidi John, Carina Lehnen, Sibylle Späth:</i> Gellerts Leben. Eine Übersicht	11
<i>Bernd Witte:</i> "Die Wahrheit, durch ein Bild, zu sagen." Gellert als Fabeldichter	30
<i>Sibylle Späth:</i> Väter und Töchter oder die Lehre von der ehelichen Liebe in Gellerts Lustspielen	51
<i>Bernd Witte:</i> Die andere Gesellschaft. Der Ursprung des bürgerlichen Romans in Gellerts Leben der Schwedischen Gräfinn von G...	66
<i>Bernd Witte:</i> Die Individualität des Autors. Gellerts Briefsteller als Roman eines Schreibenden	86
<i>Elke Kasper:</i> Vom Aufklärer zum Prediger. Die Lehrgedichte Christian Fürchtegott Gellerts	98
<i>Werner Jung:</i> "Die besten Regeln sind die wenigsten." Gellerts Poetik	116
<i>John Reynolds:</i> Gellerts Mahnung an junge Dichter	125
<i>Werner Jung:</i> Das Geld und die guten Worte. Zur Rolle des Geldes bei Gellert	134
<i>Sibylle Späth:</i> Vom beschwerlichen Weg zur Glückseligkeit des Menschengeschlechts. Gellerts Moralische Vorlesungen und die Widerstände der Realität gegen die empfindsame Gesellschaftsutopie	151
<i>Carina Lehnen:</i> "Und ließ in seinem Bilde / Der Welt die deutlichste Moral." Zur Grabpoesie auf Gellerts Tod	172

Gudrun Busch:

"Da der Gesang eine große Gewalt über unser Herz hat ..." -
Die musikalische Rezeption der Dichtungen Gellerts

192

Eckhardt Meyer-Krentler:

" ... weil sein ganzes Leben eine Moral war."
Gellert und Gellerts Legende

221

Personenregister

259